

Nr. 920/J

II-1609 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1991 -04- 2 2

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Huber, Dr. Gugerbauer
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Zukunft der Pferdezucht und Pferdehaltung in Österreich

In Beantwortung der Anfrage Nr. 147/J vom 12.12.1990 teilte der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft mit, daß mit der Umstrukturierung der Bundesanstalt für Pferdezucht in Stadl-Paura nicht nur die Ausbildung zum "Pferdewirt" verländert werden soll, sondern auch das staatliche Deckstellennetz drastisch ausgedünnt wird. Begründet wird diese Vorgangsweise mit den Budgetrichtlinien des Bundesministeriums für Finanzen.

Diese Maßnahmen mögen zwar mittelfristig zu Einsparungen von Bundesmitteln führen, doch entstehen demgegenüber Mehrausgaben bei den Ländern für den Aufbau schulischer Einrichtungen, die auch mit praktischer Pferdehaltung verbunden sein müssen. Darüber hinaus entstehen den Pferdehaltern Erschwer-nisse und Mehrkosten, wenn sie mit den Stuten zu weiter entfernten Deckstationen - womöglich mehrmals - pilgern müssen. Es ist zu befürchten, daß die österreichische Pferdezucht durch Pferdeimporte aus den osteuropäischen Staaten ersetzt wird. Die in Aussicht gestellte Förderung der Mutterstutenhaltung wird von den unterzeichneten Abgeordneten positiv bewertet, doch ist zu bezweifeln, ob diese Maßnahme die gravierenden Nachteile der Umstrukturierung aufwiegen kann.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft in diesem Zusammenhang die nachstehende

A n f r a g e :

1. Ab wann läuft die Bundesausbildung zum "Pferdewirt" aus ?
2. Wie hoch waren die jährlichen Bundesausgaben für diese Ausbildung ?
3. Wurden in Ihrem Ressort Berechnungen angestellt, wie hoch die Ausgaben für neun zu errichtende Landes-Ausbildungsstellen pro Jahr sein werden ?
4. Welche der 1990 noch bestehenden 22 Deckstationen sollen 1991 und 1992 geschlossen oder umgewandelt werden ?

5. Welche konkreten Änderungen sind für die Deckstation Döbriach bei Radenthein vorgesehen ?
6. Wie lautet insbesondere für den Bezirk Spittal an der Drau der Einsatzplan für die Beschickung mit Hengsten im Jahre 1991 ?
7. Wer garantiert nach der Umwandlung der Deckstation den Pferdezüchtern die Decksicherheit ?
8. Wurden in Ihrem Ressort Berechnungen angestellt, wie hoch die jährlichen Ausgaben für neun Landes-Deckstationen sein werden ?
9. Gibt es in Ihrem Ressort Expertisen über die Auswirkungen der Verländerung auf die Zuchtqualität ?
10. Gibt es in Ihrem Ressort Expertisen über die Auswirkung der Restriktionsmaßnahmen auf die österreichische Pferdezucht und Pferdehaltung ?
11. Wie hoch waren die jährlichen Bundesaussgaben für die Deckstation Döbriach ?
12. Verfügt Ihr Ressort über Unterlagen, wieviele Zuchtpferde, Reitpferde und Nutzpferde 1990 aus welchen Herkunftsländern importiert wurden ?
13. Ist Ihrem Ressort bekannt, daß Pferdeimporte aus der BRD zu Preisen erfolgten, die wesentlich unter den BRD-Inlandspreisen lagen ?
14. Gibt es in Ihrem Ressort Expertisen über den Einfluß dieser Pferdeimporte auf die österreichische Pferdezucht und Pferdehaltung ?
15. Wann werden die in Aussicht gestellten Prämien für die Mutterstutenhaltung für 1991 an die Pferdehalter ausbezahlt ?
16. Gibt es schon Richtlinien und Fristen für das Ansuchen um diese Förderung ?
17. Ist die Höhe dieser Förderung nach Auffassung Ihres Ressorts geeignet, die Nachteile der Umstrukturierung auszugleichen ?
18. Welche Maßnahmen plant Ihr Ressort, um Alm- und Weidebesitzern die voraussichtlich eintretende geringere Pferdebeschickung und die damit verbundenen Ausfälle an Alpengebühren auszugleichen ?
19. Gibt es Berechnungen, welche Kosten dem Bund durch die Überlassung der in Bundesbesitz befindlichen Hengste an private Hengsthalter anfallen werden ?
20. Wie ist die Haftung für Unfälle und Zwischenfälle mit in Bundesbesitz befindlichen Hengsten bei privaten Hengsthaltern geregelt ?